

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 98 (2023)
Heft: 5: Energie ; Gebäudetechnik

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Aktuell

- 7 **Meinung** – Philippe Koch über den Boden als Lebensgrundlage

Interview

8 «Die Bürgschaften sind keine Selbstläufer»

Guido Gervasoni über seine langjährige Arbeit als Direktor bei der EGW und künftige Herausforderungen

Energie und Gebäudetechnik

12 Drei auf einen Streich

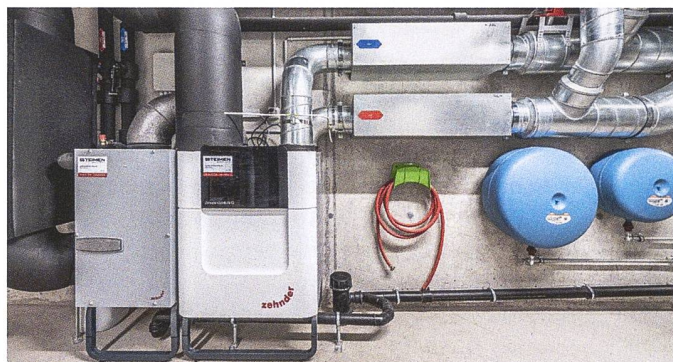
Thuner Bau- und Wohngenossenschaft Nünene koppelt nach Gebäudesanierung Strom, Wärme und Mobilität

16 «In Europa wird ein grosser Batteriemarkt entstehen»

Christian Ochsenbein über die Speicherung erneuerbarer Energien und Batterielösungen für Wohnsiedlungen

19 Mehr Flexibilität dank reduzierter Anforderungen

Bei Lüftungen sind individuelle Lösungen und Kombinationen gefragt



Mietzinse

23 Fragen und Antworten zur Mietzinskalkulation

Was bedeutet die Erhöhung des Referenzzinssatzes für Baugenossenschaften?

Neubau

26 Wohnen in der ehemaligen Lagerhalle

Stiftung Habitat baut Coop-Weinlager zu Wohnhaus um

31 Bücher

32 Wohnungsknappheit

34 Verband

37 Recht: Anzahlung beim Grundstück-Kaufvertrag

38 Agenda/Vorschau/Impressum

39 Scheinwerfer

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Es wird wohl ein bisschen dauern, bis ich mich wieder umgewöhnt habe. Viele Jahre lang habe ich den Geschirrspüler und die Waschmaschine konsequent spätabends oder am Wochenende laufen lassen, weil der Strom dann günstiger war. Nun aber wird der Nachtstrom zum Auslaufmodell: Einige Elektrizitätswerke haben den Niedertarif schon abgeschafft, andere denken noch darüber nach, wie sie die Preise künftig ausgestalten wollen.

Eine Änderung dieser Praxis macht Sinn. Eingeführt wurden die tieferen Strompreise nämlich vor fünfzig Jahren nach dem Bau der Atomkraftwerke, die auch nachts Bandstrom erzeugten. Der Niedertarif diente dazu, den Stromverbrauch besser zu verteilen. Im Energiesystem der Zukunft werden aber die erneuerbaren Energien die Hauptrolle spielen. Darum müssen wir Strom möglichst dann verbrauchen, wenn er produziert wird, also am Tag.

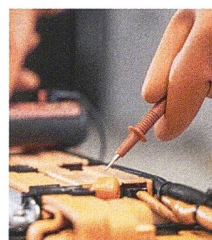
Weil sie Energieschwankungen und Produktionslücken ausgleichen können, nimmt in Wohnsiedlungen die Bedeutung von Speichern zu. Zu ihnen gehören die Batterien von E-Fahrzeugen, die auf der Strasse zunehmend die «Benziner» ablösen. Die Akkus können tagsüber mit überschüssigem Solarstrom aufgeladen werden und als Zwischenspeicher dienen. Später, wenn die Solaranlage weniger Strom produziert, kann die Energie zurück in den Hauskreislauf gespeist werden (Seite 16).

In zukunftsfähigen Wohnsiedlungen sollten darum Strom, Wärme und Mobilität viel stärker zusammen gedacht werden. Ein Musterbeispiel für die sogenannte Sektorkopplung hat die Thuner Bau- und Wohngenossenschaft Nünene mit der Sanierung einer älteren Siedlung geschaffen (Seite 12). Und das, ohne die Mietzinse zu erhöhen.

Man hat es lange befürchtet, jetzt ist es gewiss: Das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) erhöhte den Referenzzinssatz per Anfang Juni von 1,25 auf 1,50 Prozent. Was das für die Mietzinskalkulation bedeutet und wie sich der Verband gegen die Wohnungsnot engagiert, erfahren Sie ebenfalls in diesem Heft. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Patrizia Legnini, Redaktorin

patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch



Aufgrund des Umstiegs von fossilen Brennstoffen auf kohlenstofffreie und erneuerbare Energiequellen brauchen wir in Zukunft mehr elektrischen Strom als heute. Batterie- und andere Speicher gewinnen darum an Bedeutung.

Bild: Alexander Von Peschke/SIPBB